

Div. *Laboparia*.*Dimorphocoris alpinus* n. sp.

Forma brachyptera. Gedrungen, ziemlich matt, einzeln, auf dem Kopfe und auf dem Halsschilde mit längeren, abstehenden, auf den Hemielytren mit kürzeren, anliegenden, gelblichen Haaren bekleidet. Braun, auf der Stirn drei Längsstriche, ein in der Mitte und ein jederseits an den Augen, auf dem Halsschilde ein gerader Längsstrich in der Mitte, ein schiefer jederseits zwischen der Mitte und dem Seitenrande, nach vorne convergierend, sowie der letztgenannte gelb. Die Hemielytren gelb, ein kurzer Längsstrich innen an der Basis, ein kürzerer in der Mitte der Scheibe, der Seitenrand ziemlich breit und der Apicalrand breit schwarzbraun. Die Unterseite braun, das Rostrum braungelb, die Fühler braun, das erste Glied zur Spitze und die Mitte des zweiten heller, die Beine schmutzig gelb, die Apicalhälfte der Schenkel braun.

Der Kopf ist kürzer als mit den Augen breit, horizontal, die Stirn flach gewölbt, beim ♀ fast doppelt breiter als der Durchmesser des Auges, vom Clypeus deutlich getrennt, der letztgenannte von der Seite gesehen convex und hervortretend. Das Rostrum erstreckt sich fast bis zu den Hintercoxen; das erste Fühlerglied ist etwas verdickt, mit einigen langen, abstehenden Borstenhaaren bekleidet, kaum so lang als die Breite der Stirn zwischen den Augen. Das zweite Glied ist dünn, etwa viermal länger als das erste, wie die zwei letzten ziemlich kurz, halb anliegend behaart, das dritte etwas kürzer als das zweite, das letzte etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als das dritte. Der gerade abgeschnittene Basalrand des Halsschildes ist ebenso breit als die Breite des Kopfes mit den Augen, nicht voll doppelt breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, nur wenig breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind nach vorne gerade verengt, die Apicalstricture ist nicht vorhanden und die Calli sind erloschen. Die Scheibe ist flach, unpunktiert. Das Schildchen ist breit triangulär, etwas kürzer als der Halsschild, braun mit gelber Spitze, unpunktiert. Die Hemielytren erstrecken sich nur bis zur Mitte des Hinterkörpers, und sind ziemlich fein und dicht punktiert, ohne abgesetzte Membran, die äusseren Hinterecken sind sumpfwinkelig, der Apicalrand breit gerundet. Die Beine ziemlich lang, die Schienen mit langen, hellen, vom schwarzen Grunde entspringenden Borsten bewehrt. — Long. 3 mm.

Durch die Farbenzeichnung sowie durch die weniger hervorspringenden Augen von den anderen Arten der Gattung sofort zu unterscheiden. — *Kilimandjaro*: Kiboscho, auf den Bergwiesen, in einer Höhe von 3,000—4,000 m., 1 ♀.

Div. *Cyllocoraria*.*Orthotylus ericinellæ* n. sp.

Der Körper beim ♂ sehr gestreckt und schmal, parallelseitig, beim ♀ etwas kürzer und gedrungen, an den Seiten seicht gerundet, schwach glänzend, oben ziemlich abstehend und lang dunkel behaart; gelbgrün-rotgelb, die Mitte des Coriums etwas heller und durchsichtig, zuweilen bei rotgelben Stücken der Clavus etwas dunkler, rot, die